

## 2. Leben – Upcycling Produkte im Weltladen

Feb 2023gw

Für den einen ist es Müll für Andere ein wertvoller Rohstoff aus dem man Neues erschaffen kann.

Mit der Aktion „2. Leben“ wollen wir auf solche Produkte aufmerksam machen.

z.B.

### **Topfuntersetzer und Flaschenöffner aus alten Fahrradketten von Noah's Ark aus Indien**

Quellen: Noah's Ark, SAR 02/2021, Peer Visit Report 05/2019, WFTO Organizational Profile 2018, Reisebericht JR 01/2018 und EM 02/2019, Weltbank, UN, [The Voice](#); (EZA, akt. Nov. 2021)

Samuel Masih war die Abhängigkeit und Ausbeutung talentierter HandwerkerInnen ein Dorn im Auge. Er begann sich 1986 für sie und die Vermarktung ihrer Produkte zu engagieren...

Er gründete 1986 eine sozial ausgerichtete Vermarktungsorganisation.

2002 erfolgte die Teilung in *Noah's Ark International Exports* und *Noah's Ark Handicraft & Artisan Welfare Society* (eine NGO). Noah's Ark ist der kommerzielle Arm, der die Bereiche Produktion, Produktentwicklung, technische Beratung, Vermarktung und Export umfasst. Die NGO leistet Unterstützung in Form von Bildungs- und Bewusstseinsprogrammen, Kampagnen und soziale Projekte wie:

- eine Stickausbildung für junge Frauen mit dem Ziel der Einkommensförderung;
- Gesundheitschecks für Angestellte, ProduzentInnen und deren Kinder inkl.
- zahnärztlicher Behandlungen;
- Errichten von sanitären Einrichtungen und ein Trinkwasserprojekt:
- Ziel ist die Ausstattung aller Werkstätten mit eigenen Wasserfiltern;
- drei eigene Schulen für ca. 250 Kinder aus besonders benachteiligten Familien;



Sämtliche Aktivitäten der Welfare Society finanzieren sich aus dem Verkauf der Produkte durch Noah's Ark. In den 1990er Jahren kam Samuel Masih erstmals in Kontakt mit Organisationen des Fairen Handels und trat 2003 der heutigen *World Fair Trade Organization* ([www.wfto.com](http://www.wfto.com)) bei. Die Aufträge des Fairen Handels förderten die weitere Entwicklung der Organisation. Heute ist Noah's Ark ein Produktionsbetrieb mit eigenen Werkstätten UND ein Vermarktungsunternehmen, das mit externen ProduzentInnen kooperiert (siehe unten). Insgesamt beschäftigt Noah's Ark rund 40 Menschen in den Bereichen Produktion, Verwaltung, Qualitätssicherung, Vermarktung und zur Unterstützung der ProduzentInnen.

#### **Die ProduzentInnen**

Die meisten ProduzentInnen von Noah's Ark sind in und um Moradabad angesiedelt. Es gibt auch einige ProduzentInnen in anderen indischen Städten wie Jaipur, Delhi und Saharapur und deren Umkreis. Aktuell arbeitet Noah's Ark mit 27 Produzentengruppen / Werkstätten zusammen, mit vielen von ihnen schon seit über 10 Jahren. Viele wurden von Anfang an durch Noah's Ark unterstützt. Bei den meisten ProduzentInnen handelt es sich um kleine Familienwerkstätten mit 2–10 angestellten HandwerkerInnen. Unter den ProduzentInnen finden sich Angehörige von Minderheiten, Frauen- wie Männergruppen, Basisgruppen (so genannte „grass-root artisans“), Selbsthilfegruppen wie Klein(st)unternehmen. Ihnen fehlt es am Marktzugang und (technischen) Know-how, oft auch an der notwendigen Ausstattung. Viele von ihnen verfügen nur über eine sehr geringe Schulbildung. Die stark muslimisch geprägte Gesellschaft lässt kaum gemischte Gruppen von Männern und Frauen zu. Insgesamt umfassen die Gruppen an die 250 Produzenten und 85 Produzentinnen, wobei die Verteilung je nach Sektor und Art der Tätigkeit sehr unterschiedlich ist. So ist der Metall verarbeitende Sektor traditionell in Männerhand, während in der Schmuckherstellung und im Textilbereich vor allem Frauen arbeiten. Für die ProduzentInnen stellt das Einkommen aus der Handwerks-Produktion das Haupteinkommen dar. ProduzentInnen in den Dörfern haben Zugang zu eigenem Land. Sie bauen in der Regel etwas Weizen, Reis und andere Nahrungsmittel für ihre Familien an.

**Die Produkte von Noah's Ark sind über EZA und WELTLÄDEN erhältlich.**

# **Snackschalen, Vasen und Vorratsgläser aus alten Weinflaschen von Chako Zanzibar - Upcycling und Fair Trade aus Tansania**

Quelle: <https://fairtrade.contigo.de/?wiki=chako>

2010: Gründerpaar Anneloes und Suleiman verkaufen unter dem Namen „Tourist2Tourist“ Souvenirs in einer kleinen Hotel-Boutique auf der Insel Sansibar. Diese Souvenirs werden aus überwiegend durch Tourismus verursachtem Müll (alte Glasflaschen, Papier, Segeltücher, Reststoffe) hergestellt. Der große Erfolg der Upcycling-Produkte führt zur Gründung von Chako Zusammenarbeit mit CONTIGO seit 2018

## **Darum arbeitet CONTIGO mit Chako:**

An Chako ist vieles faszinierend: die Upcyclingidee, die zur Gründung geführt hat, die kompromisslose Orientierung auf Nachhaltigkeit und Müllvermeidung, die weit über den eigenen Fertigungsbetrieb hinausgeht, die soziale Ausrichtung. In der noch jungen Zusammenarbeit hat Contigo durch das Finanzieren einer Fräsmaschine für Holzarbeiten zur Qualitätsverbesserungen beitragen können. In der langen Auftragsflaute des Coronajahres 2020 unterstützte der CONTIGO Verein die Mitarbeiter von Chako durch Hilfen zum Lebensunterhalt. Chako leistet mit ihrem Upcycling Projekt einen wichtigen Beitrag zu Umweltschutz und -bewusstsein und schafft gleichzeitig Einkommensmöglichkeiten für Frauen und Jugendliche, die sonst kaum einen Zugang zum Arbeitsmarkt haben.

## **Anzahl der Mitarbeiter:**

- 38 Festangestellte im neuen Betriebsgebäude in Mndo
- Zusammenarbeit mit externen Handwerkergruppen, die (je nach Sortiment) halb fertige Produkte an Chako liefern
- Je nach Auftragslage können weitere Beschäftigte angestellt werden

## **Arbeitsorganisation:**

- Schulung der Festangestellten in verschiedenen Arbeitsschritten, damit sie vielseitig einsetzbar sind
- Zweimal monatlich Versammlung mit allen Mitarbeiter/innen
- Die Recyclingmaterialien werden von ausgesuchten Lieferanten gekauft oder gespendet:
  - Leere Flaschen stammen von lokalen Unternehmen wie Hotels oder Touristenressorts
  - Holz wird von Lieferanten bezogen, die für den Betrieb eine staatliche Lizenz benötigen. Diese Lizenz wird nur erteilt, wenn die Regierung davon überzeugt ist, dass das verkaufte Holz ethisch vertretbar gewonnen wird

## **Zusammenarbeit mit den externen Handwerkergruppen:**

- Chako strebt langfristige Beziehungen an
- Im Bedarfsfall leistet Chako eine zinsfreie Anzahlung (50% Vorkasse bei Auftragsvergabe)
- Handwerkergruppen unterzeichnen eine Erklärung zur Einhaltung der Fairtrade Grundsätze: Chako steht in engem Kontakt zu ihnen und besucht regelmäßig (auch unangekündigt) deren Räumlichkeiten

## **Ziele**

- Bewusstseins-schaffung für Umwelterhaltung (Müllbeseitigung, Recycling)
- Einkommensmöglichkeiten für Frauen und Jugendliche mit geringer Ausbildung
- Umzug in ein größeres Produktionsgebäude

## **Besonderheiten**

- Chako unternimmt eigene Kampagnen und bietet Kurse für lokale Handwerker/innen zur Umnutzung von Altmaterialien
- Chako ermutigt seine Handwerker/innen, sich künstlerisch zu entfalten und fördert auch die Zusammenarbeit mit lokalen Künstlern/innen
- Unterstützung der Zenji Zanzibar Foundation, die das Ziel verfolgt, Einkommensmöglichkeiten für die Inselbewohner Sansibars zu schaffen
- Chako möchte an Grundschulen, weiterführenden Schulen und der Universität von Sansibar mehr Bewusstsein beim Umweltschutz unterrichten



# Untersetzer, Tablett und Dosen aus alten Zeitschriften von Vietnamese Handicraft

Quellen: MVH, EZA-Reisebericht von E. Mayrhuber, SAR 2018, WFTO Profile 01/2019, [GEPA ProduzentInnen Profil 2021, worldbank.org](#); (EZA, akt. Nov. 2021)

## Mai Vietnamese Handicrafts

### Körbe, Papier-, Holz- und Häkelprodukte aus Vietnam

„Mai Handicraft bietet Beschäftigung, sowie die Förderung des Selbstvertrauens benachteiligter Familien und ethnischer Minderheiten in Südvietnam. Des weiteren hat sich Mai Handicraft als führendes Unternehmen etabliert, wenn es darum geht, Frauen, aus ärmlichen, ländlichen Gegenden zu beschäftigen. Wir streben eine aktive Produktentwicklung an und verkaufen unsere Produkte im In- und Ausland. Wir sind froh, vielen Frauen mit geringer Bildung helfen und einen Job bieten zu können.“

#### Mai Vietnamese Handicrafts (MVH)

Quelle: Fr. Thai Thi Le Khanh, MVH

„Mai“ bedeutet auf Vietnamesisch sowohl „Morgen“ als auch „Chance“. Diese sollen benachteiligte Menschen durch die faire Vermarktung ihrer Handwerksprodukte erhalten. Gegründet wurde MVH 1990 von einer Gruppe engagierter SozialarbeiterInnen, zunächst noch als Rehabilitationszentrum für Straßenkinder und Jugendliche. Hintergrund war die massive Rückkehr der ehemals aufs Land zwangsumgesiedelten Familien nach Ho Chi Minh City. Nach und nach erweiterte sich die Zielgruppe von MVH auf vor allem alleinstehende Mütter und deren Familien. In den Anfängen der Organisation wurden eigene Werkstätten aufgebaut, in denen Produkte aus Seide und Baumwolle hergestellt wurden. 1995 begann man mit dem Export der Produkte. Seit 2002 arbeitet MVH als GmbH. An der internen Struktur hat sich nicht viel geändert. Heute vermarktet MVH neben den Produkten aus den eigenen vier Werkstätten, Produkte weiterer Handwerksgruppen.

#### Die ProduzentInnen

Insgesamt umfasst MVH elf Gruppen mit insges. rund 150 ProduzentInnen (davon über 110 Frauen). MVH arbeitet mit auf gewisse Produkte spezialisierten Handwerksgruppen und Werkstätten. Dabei sind sieben Gruppen selbständig, vier Gruppen sind Teil von MVH. Die ProduzentInnen der Mai-Gruppen sind fix angestellt und versichert, erhalten einen regulären Lohn und bekommen die Rohstoffe für die Produktion direkt von MVH. Die externen Werkstätten sind als Kooperativen, kleine Privatunternehmen oder Familienwerkstätten organisiert. Für die Auswahl dieser Gruppen gelten folgende Kriterien:

- Einkommensschaffung für marginalisierte Personen - vor allem ethnische Minderheiten im Süden Vietnams,
- kleinere, von Frauen geleitete Unternehmen,
- gute Arbeitsbedingungen in den Werkstätten,
- Einhaltung der Fair-Handels-Prinzipien und
- Zahlung eines über dem Mindestlohn liegenden Lohnes.



Neben ethnischen Minderheiten sind alleinerziehende Mütter, Landlose, HIV-positive und Menschen mit Behinderung unter den ProduzentInnen. Viele Familien verfügen über eine kleine Landwirtschaft, betreiben Reisanbau und Fischzucht. Die Erträge sind jedoch gering, Zusatzeinkommen eine Notwendigkeit. Die Tung Duc Binh Gruppe umfasst 6 ProduzentInnen aus HCMC, welche innovative **Produkte aus Altpapier herstellen. Dabei wird das Papier in Streifen geschnitten, gefaltet und verklebt.** Mit dieser Technik lassen sich Schüsseln wie Dekoprodukte herstellen. Die Mai-Gruppe aus Nha ist seit 2004 von 5 auf 20 Mitglieder angewachsen. Mit dem Erlös ihrer Arbeit können Schulgelder gezahlt, bei Bedarf Medizin gekauft und kleinere Investitionen getätigt werden (z.B. Verbesserungen der Häuser, Anschaffungen).

MVH ist ein schonender Umgang mit Ressourcen wichtig. Wo möglich werden Materialien wiederverwendet, um Abfälle zu vermeiden. Für die Produkte aus Recyclingpapier werden z. B. Reste einer Druckerei angekauft.

#### Die Produkte von MVH sind über EZA und **WELTLÄDEN** erhältlich.

Quellen: MVH, EZA-Reisebericht von E. Mayrhuber, SAR 2018, WFTO Profile 01/2019, [GEPA ProduzentInnen Profil 2021, worldbank.org](#); (EZA, akt. Nov. 2021) [www.maihandicrafts.com](http://www.maihandicrafts.com)

# Taschen aus alten Saristoffen, Reissäcken, Moskitonetzen, Safttüten aus Nepal und Indien

*Momentan keine näheren Informationen zu den Herstellern*



Aber auch all diese Produkte werden von Familien- und Kleinunternehmen hergestellt, die damit ihren Lebensunterhalt verdienen.

Durch ihre Zugehörigkeit zu den Fair Handelsorganisationen der jeweiligen Länder ist ihnen, nicht nur ein geregeltes Einkommen sicher, wie übrigens allen vom Weltladen-Dachverband freigegebenen und damit auch zertifizierten Produzenten, sie profitieren auch von den **10 Grundsätzen des fairen Handels** (herausgegeben von der WTO World Fair Trade Organisation) und den **Konventionen des Weltladen Dachverbandes**.

## 10 Grundsätze des Fairen Handels

Chancen für benachteiligte Produzent/innen

Transparenz- und Rechenschaftspflicht

Faire Handelspraktiken

Faire Bezahlung

Keine Kinder- und keine Zwangsarbeit

Geschlechtergerechtigkeit, Versammlungsfreiheit, Keine Diskriminierung

Gute Arbeitsbedingungen

Aus- und Weiterbildung

Förderung des fairen Handels

Schutz der Umwelt

## Konventionen des Weltladen Dachverbandes

Sozial- und Umweltverträglichkeit

Transparenz

Demokratische Organisationsform

Not for Profit Ausrichtung

Informations- und Bildungsarbeit

Kontinuität

